

Anfahrt

... mit dem Auto:

Anfahrt vom AB-Kreuz Köln-Nord: Richtung Zentrum, am Autobahnende links auf die Innere Kanalstraße abbiegen, erste Abfahrt hinter dem Eisstadion rechts auf die Riehler Straße Richtung Innenstadt, erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörthstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

Anfahrt vom AB-Kreuz Köln-Ost: Richtung Innenstadt über die Zoobrücke, erste Möglichkeit hinter der Brücke abbiegen, ganz rechts bleiben auf die Frohngasse, erste Kreuzung links auf die Riehler Straße, nach der nächsten Kreuzung erste Möglichkeit links in die Clever Straße, erste Kreuzung rechts in Wörthstraße, das erste Gebäude links ist das Hochschulgebäude (Gebäude Ecke Clever-/Wörthstraße)

... mit der Bahn:

Von Köln Hauptbahnhof mit den U-Bahnlinien 16 und 18 Richtung „Ebertplatz“, drei Stationen bis Haltestelle „Reichensperger Platz“, Ausgang „Wörthstraße“. Das Hochschulgebäude liegt direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Podiumsveranstaltung am 10. November 2015
**Verschleppt, vergewaltigt, vergessen -
Frauen als Kriegsbeute?**
Sexualisierte Kriegsgewalt und ihre Folgen



www.katho-nrw.de

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- Abteilung Köln -

Wörthstraße 10 · D-50668 Köln

Tel.: + 49 (0) 221-7757-0 · Fax: + 49 (0) 221-7757-180

E-Mail: info@katho-nrw.de · www.katho-nrw.de

Foto: Tsukasa Yajima





„Die Scham und das Stigma gehören zu den Tätern, nicht zu den Überlebenden“.

(Zitat einer Überlebenden beim Global Summit to End Sexual Violence in Conflict, Juni 2014 in London)

Verschleppt, vergewaltigt, vergessen - Frauen als Kriegsbeute?

Im 2. Weltkrieg wurden viele Hunderttausende Frauen vergewaltigt – durch Wehrmacht und SS in den besetzten Ländern und Konzentrationslagern, deutsche Frauen durch alliierte Soldaten und als Zwangsprostituierte von der kaiserlich-japanischen Armee, zynischerweise von ihren Peinigern auch „Trostfrauen“ genannt. Zwischen 20.000 und 50.000 Frauen und Mädchen waren es während des Bosnienkriegs von 1992 bis 1995. Auch in aktuellen Konflikten sind Frauen und Mädchen vor sexualisierter Gewalt nicht sicher: Rund 12,2 Millionen Menschen befinden sich nach UN-Angaben derzeit in und um Syrien auf der Flucht, unter ihnen Hunderttausende Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder davon bedroht sind.

Die Folgen sexualisierter Gewalt sind weitreichend – sowohl für die betroffenen Frauen als auch für ihre Familien und ihre Gesellschaften. Die gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln, und *medica mondiale* will das oft verdrängte Phänomen der sexualisierten Kriegsgewalt thematisieren und aufzeigen, welche individuellen Unterstützungsangebote für betroffene Frauen sowie welche sozialen und strukturellen Veränderungen notwendig sind.

Die Frauenrechtsorganisation *medica mondiale* engagiert sich bereits seit mehr als 20 Jahren für vergewaltigte und von anderer Gewalt betroffene Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten. *medica mondiale* wurde 1993 anlässlich der Massenvergewaltigungen in Bosnien von der Frauenärztin Monika Hauser, ausgezeichnet 2008 mit dem Alternativen Nobelpreis, ins Leben gerufen. In eigenen Projekten und in Kooperation mit lokalen Frauenorganisationen bietet *medica mondiale* Betroffenen von Gewalt vor Ort trauma-sensible psychosoziale und Gesundheitsarbeit, Rechtshilfe sowie ökonomische Unterstützung. Auf politischer Ebene setzt sich *medica mondiale* zudem für die Durchsetzung der Rechte von Frauen ein, fordert eine konsequente Ahndung der Verbrechen sowie wirksamen Schutz, Gerechtigkeit und politische Teilhabe für die Überlebenden der Gewalt.

Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen:

Dienstag, 10. November 2015

18.00 Uhr

Katholische Hochschule NRW, Abteilung Köln

Wörthstr. 10

50668 Köln

Audimax

Programmablauf

Einführung in das Thema

Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg,
Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln, FB Sozialwesen

Lesung „Die Trostfrauen“ (München 2012)

Dr. Ruth Hallo, Autorin und Wissenschaftlerin
Hauptfigur des Romans ist die Chinesin Meian Ling, die für über hunderttausende Frauen steht, die während des Asien-Pazifik-Krieges 1937 bis 1945 vom japanischen Militär verschleppt und zur Prostitution gezwungen wurden.

Gesprächsrunde

mit Dr. Ruth Hallo (Autorin), Alena Mehla (medica mondiale)
und Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg (KathO NRW)
Moderation: Lillian Mettler, Sozialarbeiterin, B.A.

Diskussion mit dem Publikum

Mitwirkende

Dr. Ruth Hallo, 1957 in Tel Aviv geboren, lebt seit 1980 als Autorin und Wissenschaftlerin in Nürnberg. 1994 begann sie ihr Studium der Sinologie, Theater- und Medienwissenschaften, das sie nach Studienaufenthalten in China und Taiwan mit der Promotion in der Sinologie beendete.

Alena Mehla, 1985 geboren, ist Diplom-Psychologin, Traumaberaterin und Trainerin für Resilienzförderung, Stress- und Gesundheitsmanagement. Seit 2013 arbeitet sie bei *medica mondiale* als Fachreferentin für Trauma-Arbeit mit einem Schwerpunkt auf der Beratung von Partnerorganisationen in der Großen Seen Region.

Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln, FB Sozialwesen, ist Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkten in Lehre und Forschung zu Gender- und Migrationsthemen.

Lillian Mettler, 1989 geboren, ist Absolventin des Studiengangs Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Köln, und verfasste 2015 ihre Bachelorarbeit zu dem Thema „Ursachen und Folgen von sexualisierter Kriegsgewalt“.